

# Ross-Toupet sorgt für perfekten Schweif

Elly Trahe ist die Pferdefriseurin

**Oeding** • Frisur- oder Haarprobleme bei Stuten und Hengsten? Bevor jemand auf die Idee kommt, diese Frage sei irgendwie ironisch gemeint: Erstens gibt es diese Probleme wirklich – und es gibt zweitens jemand, der sich mit so etwas auskennt.

Elly Trahe heißt diese Fachfrau, gebürtig aus dem Achterhoek'schen Groenlo, jetzt mit ihrem Mann Jürgen wohnhaft in Borken, von wo aus sie ihren mobilen Pferdepflegedienst betreibt. Und heute, an diesem dunstigen Freitagmorgen steht sie auf der Stallgasse beim Reit- und Fahrverein im Pingelerhook. „Lancier“ heißt die braune Stute, an der sich Elly Trahe zu schaffen macht. Mit dabei: Ehemann Jürgen und Stallmeister Hermann Engbers.

Lancier geht am Wochenende auf ein Springturnier in Gronau und muss dafür noch chic gemacht werden. Mähne flechten ist zuerst angesagt.



Perfekt: Das Ross-Toupet sitzt.

Elly Trahe steht auf ihrer Klappleiter und dreht routiniert Lanciels schwarze Mähne ein, erzählt dabei, wie sie zur „Pferdefriseurin“ geworden ist: Als Kind hat sie sich bei Schulze-Siehoff in Ellewick schon um die Pferde gekümmert: „Hendrik Schulze-Siehoff war ein guter Springreiter. Dort war ich die Rechte Hand.“ Hubert Vornholt in Münster war ihre nächste Station. „Da war ich Pferdepflegerin“, berichtet Trahe. Bei Bernd Averkamp, auch in Münster, hat sie dann die Ausbildung zur Springreiterin bekommen. Und nun? Seit drei Jahren ist sie mit ihrem Pferdepflegedienst unterwegs, und mehr als 20 Reitställe gehören mittlerweile zu ihrer Stammkundschaft.

Dann passiert in der Stallgasse das, wofür Elly Trahe in Reiterkreisen berühmt geworden ist: der prüfende Blick auf Lanciels Schweif – und die lapidare Feststellung: „So will die doch nicht auf ein Turnier. Oder?“ Zugegeben: Ein bisschen dünn und kurz ist sie schon, Lanciels schwarze Haarfahne.

Die Coiffeurin verschwindet kurz und kommt mit einem prächtigen glänzenden Zweit-Schweif wieder. „Das ist natürlich echtes Pferdehaar“, kommentiert sie das Ross-Toupet. Wie genau sie es nun mit Lanciels Original-Schweif verknüpft, das verrät die Haarkünstlerin verständlicherweise nicht: „Betriebsgeheimnis!“ Das Ergebnis ist schlichtweg beeindruckend: Lanciel dürfte, wenn sie das Springen in Gronau vielleicht nicht gewänne, zumindest im Concours der schönsten Stuten ganz vorn dabei sein. • geo